

Ausbildung: Den Kampf um die jungen kreativen Köpfe gewinnen

Mit einem Schulabschluss in der Tasche stellt sich für junge Menschen die Frage nach ihrer beruflichen Zukunft. Eine Ausbildung absolvieren oder doch besser gleich ein Studium beginnen? Diese Wahl ist sicherlich nicht einfach. Gerade deshalb ist es beruhigend zu wissen, dass die Entscheidung für eine Ausbildung nicht unbedingt abschließend sein muss. Die Allbau AG, Essens größter Wohnungsanbieter, bietet jungen Menschen gemeinsam mit ihrem Partner, der EBZ Business School, unterschiedliche Alternativen für den Start ins Berufsleben.



Die Wohnungswirtschaft ist ein Arbeitgeber, der jungen Menschen viele Möglichkeiten bietet. Vom Ausbildungsberuf Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau bis zum Masterabschluss im Bereich Real Estate mit der Möglichkeit zur anschließenden Promotion stehen alle Wege offen. Und das Gute ist: Man muss sich nicht direkt nach der Schule für einen dieser Wege entscheiden. Dies vermittelt auch die Ausbildungskampagne „Du bist mehr Immobilienprofi, als du denkst“, die der GdW Bundesverband deutscher

Dirk Miklikowski, Vorstand der Allbau AG

Wohnungs- und Immobilienunternehmen ins Leben gerufen hat. Wer die Ausbildung, z.B. bei der Allbau AG beginnt, hat sich zunächst für eine attraktive Ausbildung mit guten beruflichen Perspektiven entschieden. „Die Immobilienmärkte sind unglaublich dynamisch und anspruchsvoll geworden. Die Nachfrage- und gesellschaftlichen Veränderungen erfordern flexible, gut ausgebildete und innovative MitarbeiterInnen. Da die Handlungsfelder sehr vielschichtig sind, kann unsere Branche extrem attraktive Arbeitsplätze bieten“, sagt Dirk Miklikowski, Vorstand der Allbau AG.

Die Allbau AG, die zehn Auszubildende beschäftigt, kooperiert eng mit dem Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum. Das EBZ bietet nicht nur eine Berufsschule und die Akademie für Weiterbildung an, sondern mit der EBZ Business School auch eine staatlich anerkannte Hochschule. Hier kann ein Studium direkt nach dem Schulabschluss aufgenommen oder auch begleitend zu einer Ausbildung oder Berufstätigkeit absolviert werden. „Wir arbeiten im Bereich der Ausbildung bereits seit Jahren mit dem EBZ zusammen. Die EBZ Business School vermittelt exzellentes betriebswirtschaftliches Wissen, ohne die sozialen Belange und Interessen unserer Mieter aus den Augen zu verlieren – also genau die Qualifikationen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Führungspositionen benötigen“, erläutert Dirk Miklikowski.

Die Allbau AG beschäftigt zehn Auszubildende

Die Inhalte des Unterrichts sind so konzipiert, dass sie den Anforderungen der Wirtschaft gerecht werden und eine enge Anbindung an die Berufspraxis aufweisen. „Wir haben die Studiengänge auf Basis einer repräsentativen Befragung von Arbeitgebern entwickelt“, sagt Prof. Dr. Volker Eichener, Rektor der Hochschule. „Dadurch entsprechen die Studieninhalte optimal den Anforderungen, die im Berufsleben erwartet werden“.

Ausbildung bei der Allbau AG

In den kommenden Jahren wird die Zahl der Schulabgänger mit qualifizierten Abschlüssen auch in Essen kontinuierlich sinken, sodass es einen harten Wettbewerb um die jungen, talentierten und qualifizierten Menschen geben wird. „Wer weiterhin gute Auszubildende oder Nachwuchskräfte für sein Unternehmen gewinnen will, muss Chancen, Qualität, moderne Arbeitswelten und Innovation bieten können. Auf diesem Wege befinden wir uns“, so Dirk Miklikowski. EBZ und Allbau bilden gemeinsam ein miteinander verzahntes Lernsystem, in dem junge Menschen zielgerichtet und praxisorientiert auf ihre spätere Berufstätigkeit vorbereitet werden. „Besonders die enge Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglicht ein gutes Verständnis der Themen. So kann der Berufsanfänger Wissen, das er am EBZ erlernt hat, direkt in der Praxis umsetzen oder erfahren, wie es in der Realität wirklich läuft. Denn zwischen Theorie und Praxis besteht ja bekanntlich oft ein großer Unterschied. Weiterhin erhält man bei der Allbau AG große Freiheiten und kann teilweise eigenverantwortlich bestimmte Aufgaben übernehmen“, erläutert Dirk Miklikowski.

So gibt es für die Auszubildenden des 2. und 3. Lehrjahres der Allbau AG ein sehr praxisorientiertes Projekt: seit August 2008 betreuen fünf Auszubildende im Alter von 20 bis 22 Jahren einen Wohnungsbestand von 76 Wohnungen, verteilt auf 23 Häuser in Essen-Kettwig – und zwar größtenteils eigenständig. Lediglich die wichtigsten Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip in Abstimmung mit dem Kundenteam getroffen. Der Verantwortungsbereich der zukünftigen Immobilienkaufleute umfasst dabei alle Bereiche der Wohnungswirtschaft von A-Z, also z.B. Vermietung, Mieterservice und technische Betreuung. Das junge Team übernimmt Tätigkeiten wie Erledigung sämtlichen Schriftverkehrs, Bearbeitung von Mieterwechseln, Inkassoarbeit, Beauftragung von Fremdfirmen zur Instandhaltung, Führen von Mietergesprächen, Schlichtung von Streitigkeiten, Bearbeiten von Beschwerden, Betreuung kleiner baulicher Maßnahmen u. ä. – eine tolle Möglichkeit das im Rahmen des Ausbildungsplanes theoretisch

harter Wettbewerb um die jungen, talentierten und qualifizierten Menschen



Komfortlüftungs-Systeme mit WRG



VALLOFLEX

Flexible Luftverteilsysteme

Maßgeschneiderte Lüftungstechnik für den Wohnungsbau

Heinemann ist der Spezialist für Komfortlüftungs-Systeme mit Wärmerückgewinnung mit Luftmengen von 80–1040 m³/h. Vom Einzelraumgerät über kompakte Wandgeräte bis hin zu platzsparenden Deckengeräten und dem perfekt darauf abgestimmten Luftverteilsystem. **Wir haben die Lösungen – für Neubau und Sanierung!**



UnoPlus

die energiesparende Lösung für Wohlfühlklima in Einzelräumen



Vallox ValloMulti 200

absolut flach (nur 236 mm) und hoch flexibel in der Gerätepositionierung – besonders geeignet für die energetische Sanierung von Etagenwohnungen



Vallox KWL 091

kompaktes Wandgerät mit integrierter Dunstabzugshaube

HEINEMANN GmbH · Von-Eichendorff-Straße 59A · D-86911 Dießen
Telefon 0 88 07/94 66-0 · Fax 0 88 07/94 66-99
info@heinemann-gmbh.de · www.heinemann-gmbh.de

HEINEMANN
Die Frischluftspezialisten

erworbene Fachwissen in der Praxis anzuwenden. Die Allbau AG verspricht sich durch ihr Ausbildungskonzept ein hohes Maß an Eigenverantwortung für die Azubis, die Stärkung der Teamarbeit und eine qualitative Verbesserung der Ausbildung zum Immobilienkaufmann/zur Immobilienkauffrau. Dirk Miklikowski bringt es auf den Punkt: „Die Praxis ist der beste Lehrmeister! Der Schritt von der Ausbildung ins Berufsleben wird dadurch kleiner.“ Übrigens: die Mühen in Kettwig scheinen sich zu lohnen, denn zurzeit gibt es dort keinen Leerstand! Den Erfolg der Ausbildungskonzeptes bei der Allbau AG geben auch folgende Zahlen wieder: über 300 BewerberInnen melden sich jedes Jahr, von denen drei bis vier Auszubildende den Zuschlag erhalten. „Bei der Auswahl unserer Auszubildenden haben wir meistens ein gutes Händchen: sie werden regelmäßig für ihre Abschlüsse landesweit ausgezeichnet“, erzählt Dirk Miklikowski stolz.

Alle Informationen zum Stipendium gibt's auf www.wir-wohnenimrevier.de und bei der EBZ-Business School auf www.ebz-business-school.de

WIR – Wohnen im Revier stiftet Stipendium an der EBZ Business School

Für die Studiengänge der EBZ Business School werden mehrere Stipendien angeboten. Vollstipendien werden insbesondere für Bewerberinnen und Bewerber mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann ausgeschrieben. Aber auch für gute Abiturientinnen und Abiturienten gibt es die Möglichkeit, sich dort zu bewerben.

Die Kooperation kommunal(nah)er Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet, WIR – Wohnen im Revier, der auch die Allbau AG angehört, vergibt in diesem Jahr erstmalig ein Stipendium für den Studiengang BA Real Estate an der neuen EBZ Business School in Bochum. Dabei übernimmt WIR die Studiengebühren für ein dreijähriges Studium in der vollen Höhe von 21.000 Euro für eine Studentin oder einen Studenten. Das Stipendium soll künftig alle zwei Jahre an begabte Studierende vergeben werden. „Wir möchten mit dem Stipendium kreative Köpfe fördern und für unsere Branche begeistern“, fasst Dirk Miklikowski, der auch Vorstandsmitglied von WIR – Wohnen im Revier ist, zusammen.

Interessierte können sich ab jetzt um das Stipendium bewerben. Voraussetzungen dafür sind, dass sie einen guten Schulabschluss vorweisen können und sich im Auswahlverfahren gut präsentieren, zu dem unter anderem ein kurzer Aufsatz zu einem immobilienwirtschaftlichen Thema gehört – genauso wie ein gutes Ergebnis im Rahmen eines Assessment-Centers. Dass die Bewerber/innen auch im Ruhrgebiet wohnen sollen, um das Stipendium zu bekommen, versteht sich für Dirk Miklikowski von selbst: „Das ganze Handeln von WIR ist auf das Ruhrgebiet konzentriert. Das möchten wir auch mit dem Stipendium ausdrücken.“ Und wenn man noch nicht hier wohnt – auch kein Problem: „Unser Verbund hat 80.000 Wohnungen im Ruhrgebiet – da ist sicher eine passende dabei“, so Dirk Miklikowski.

Dieter Remy

d.remy@allbau.de
www.allbau.de



Imelda formt ihre

Ziegel

mit der Familie. Sie baut ihr Haus in Selbsthilfe. Sie können helfen.

www.deswos.de



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.